

**48,80**

**Euro** gibt ein Steirer laut aktueller m-Research-Umfrage bei einem Tagesausflug innerhalb der Steiermark aus. 70 Prozent der Landsleute unternahmen in den vergangenen drei Monaten mindestens einen Tagesausflug im Land. Im Schnitt waren es sogar 5,7 Tagesausflüge pro Steirer. 94 Prozent reisten mit Begleitung.

**407** Millionen Euro Umsatz pro Jahr werden laut Steiermark Tourismus allein durch die Tagesausflüge der Landsleute erzielt.

**1.500.000**

**Menschen** besuchen Mariazell pro Jahr. Die Wallfahrtskirche ist das meistbesuchte Ausflugsziel im Land. Nach bezahlten Eintritten am beliebtesten ist der Grazer Schloßberg mit 808.000 verkauften Bahn- und Liftkarten.

**2.100.000** Nächtigungen sowie 1,5 Millionen Tagesgäste pro Jahr verzeichnen die oststeirischen Betriebe des Thermenlands Steiermark (mit den Thermen Radkersburg, Gleichenberg, Loipersdorf, Waltersdorf, Blumau und Sebersdorf). Die Hotelbetten in der Region sind an 200 Tagen im Jahr belegt.



**Thermenkulinarik: Franz Rauchenberger, Gernot Deutsch, Karl Haas** KK/KONSTANTINOV

**200**

**oststeirische Betriebe** beliefern die Thermenbetriebe mit Produkten aus der Region. Sie liefern pro Jahr u. a. 72.300 Kilo Äpfel, 3400 Kilo Erdbeeren, 13.000 Kilo Kürbis, 6200 Kilo Käferbohnen, 754.900 Eier, 20.500 Liter Apfelsaft oder 4900 Liter Kernöl. Das animiere Gäste auch, die Lieferanten direkt zu besuchen.

# Hitzesommer: Hart für Thermen, gut für Ausflüge



ANZEIGE

Heiße Tage von Juni bis August sorgten für weniger Gäste in heißen Thermenbädern. Doch allein die Steirer unternahmen in der Zeit 3,9 Millionen Tagesausflüge und sorgten für 407 Millionen Umsatz.

So heiß wie noch nie. So viele Gäste wie noch nie: Der Hitzesommer 2013 brachte den steirischen Tourismusbetrieben neue Rekorde (100.000 Nächtigungen mehr als im Vorjahr). Doch der Tourismus lebt nicht von Betten allein. So zeigt eine aktuelle Studie, dass auch die Tagesausflüge der Steirer wirtschaftlich kein Pappentier sind. Demnach haben die Landsleute in den vergangenen drei Monaten knapp vier Millionen Tagesausflüge – von Mariazell bis ins Weinland – unternommen und dabei landesweit für einen Umsatz von 407 Millionen Euro gesorgt. Auch für die Zukunft sieht's nicht schlecht aus, planen doch 62 Prozent der Steirer, in den nächsten drei Monaten zwischen zwei und fünf Tagesflüge im Land zu machen.

So das Wetter passt, wohlge-merkt. Und da hat die Hitze heuer den Thermen nicht vollends gepasst: „Ja, wir haben im Juni, Juli und August leichte Gästerückgänge zu verzeichnen“, sagt Thermenland-Geschäftsführer Franz Rauchenberger. Dennoch bleibe der August mit rund 210.000 Nächtigungen im oststeirischen Thermenland der stärkste Monat. Dass man im Gesamtjahr bis dato noch über dem Vorjahr liegt, ist der neu renovierten Parktherme Radkersburg zu verdanken, die 2012 nicht in Vollbetrieb war. Aber Rauchenberger gibt sich kämpferisch: „Wir sollten uns nicht auf den Kalender oder das Wetter konzentrieren, sondern auf gute Produkte und Angebote.“

Als touristischer Volltreffer habe sich in dieser Hinsicht die enge Zusammenarbeit der Thermen(-hotels) mit Bauern der Region entwickelt (siehe Zahlen links), so Thermenland-Obmann Gernot Deutsch: „Da profitieren alle davon. Die Bauern, die Betriebe und die Gäste.“ **ULRICH DUNST**

# MÜRZTAL UND RUND UM MARIAZELL

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER 2013, SEITE 35



## KOMMENTAR

FRANZ POTOTSCHNIG

### Konstante

Bei Eröffnungen wird Bimmer alles sehr gelobt, alle sind sich einig, was da wieder für ein Werk gelungen ist. So war es auch gestern bei der offiziellen Neueröffnung des altherwürdigen Murkraftwerks Pernegg (S. 36/37). Landesrat Hans Seitinger scherzte gar: „So etwas Gelingen kann nur dem Verbund passieren.“

Im Alltag hingegen fühlen sich die Betreiber von Wasserkraftwerken weit weniger von der Politik gehätschelt. Im Bemühen, CO<sub>2</sub>-Schleudern zurückzudrängen, ist ein schwer durchschaubares System an Förderungen von umweltfreundlichen Energieträgern entstanden. Gefördert wird die Errichtung der Anlagen ebenso wie die Einspeisetarife ins Netz. Daher gibt's auch Stromtarife, die längst kein Abbild der Gegebenheiten am freien Markt mehr sind.

Das ist schlecht für die Dalthergebrachte Wasserkraft, die nicht so am Förderkuchen mitnaschen darf wie moderne Formen der Energieproduktion, etwa Fotovoltaik oder Windkraft. Aber die Wasserkraft arbeitet stetig und beständig. Sie ist bei den vielen Variablen auf dem Energiemarkt eine der wenigen Konstanten – und wird das hoffentlich auch bleiben.

Sie erreichen den Autor unter [franz.pototschnig@kleinezeitung.at](mailto:franz.pototschnig@kleinezeitung.at)

### FÜR SIE DA

**Regionalredaktion Bruck**  
Michaela Auer, Christoph Heigl, Franz Pototschnig, Ulf Tomaschek, Am Grazer Tor 1, 8600 Bruck, Tel. (038 62) 524 00-0, Fax: 537 30, [bruck@kleinezeitung.at](mailto:bruck@kleinezeitung.at)



Ingrid Glauninger mit Geschäftspartnern – Regter links neben Glauninger – und den Gratulanten aus der Politik Christian Buchmann, Erwin Spindelberger und Manfred Wegscheider

MONTANSPED.COM/KLAUSMORGENSTERN.COM

## 40 Jahre auf Schiene

Die Kapfenberger Montan Spedition feierte gestern ihren 40. Geburtstag. Seit 40 Jahren bringt die Firma Lkws von der Straße auf die Schiene.

Mit der Firma ist auch Geschäftsführerin Ingrid Glauninger gewachsen. Sie hat vor 39 Jahren als Sachbearbeiterin begonnen. „Ich bin mit jeder Aufgabe, jeder Herausforderung mitgewachsen“, sagte Glauninger. Das Unternehmen war Vorreiter. Glauninger: „1978 haben wir mit dem Einstieg in den unbegleiteten kombinierten Verkehr begonnen.“

Die Firma verlegt die Fracht von Lkws auf die Bahn, dafür wurde der Montancontainer „Moco“ entwickelt und gebaut. „50 Stück wurden von dem Container einst in Belgien gebaut, jetzt nähern wir uns mittlerweile

der Tausendergrenze.“ Glauninger dankte auch allen Kunden, Mitarbeitern und Partnern. „Ohne Sie wäre es nicht möglich gewesen, 40 Jahre zu bestehen.“ Für die Zukunft wünschte sie sich „viele Kunden, loyale Partner, wertvolle Mitarbeiter, Kollegen und von der Politik jene Voraussetzungen, dass wir weiterhin auf Schiene bleiben können.“

Kapfenbergs Bürgermeister Manfred Wegscheider meinte, die Montan Spedition passe gut zur Stadt Kapfenberg: „Beide sind sehr innovativ. Und ich bin stolz darauf.“ Es wäre genug Platz für Weiterentwicklung, so Wegscheider in Richtung Wirt-

schaftslandesrat Christian Buchmann. „Ich hoffe, dass bei weiteren Investitionen finanzielle Mittel kommen.“ Die Stadt würde auf alle Fälle fördern. Buchmann nannte das Unternehmen eine „Erfolgsgeschichte“ und einen Beweis, was man alles leisten könne. „Mit einer Idee, Inspiration, aber auch Transpiration.“

Von Rail Cargo Austria-Vorstandsdirektor Erik Regter kam für die gute Zusammenarbeit ein großes Geschenk: eine mit einem Geburtstagsgruß versehene Lokomotive. Regter: „Wir sind nichts ohne unsere Kunden. Und wir wollen gemeinsam transportieren.“ **MICHAELA AUER**

**MEHR TRENDS.**  
**Mehr Style.**  
DAS GROSSE TRENDHEFT MIT DEN BESTEN LOOKS FÜR DEN HERBST!

**JETZT IN IHRER TRAFIK!**

**IHR EXTRA: SHOPPING GUIDE**

**GROSSES MODE SPECIAL:**

**IM TALK: SCHÖNE MÄNNER**

**woman**  
Keine kennt mich besser.

Folgen Sie uns auch auf:  
f t g+ p WOMAN.at